

Sitzung des Monnericher Gemeinderats

Tankstelle lieber an der Autobahn als im Dorf

In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurden die Routinefragen gewohnt zügig abgehandelt. Lediglich bei der Verlegung einer Tankstelle an der Autobahn Luxemburg-Esch, in der Nähe von Steinbrücken, gab es einige Diskussionen.

MONNERICH - Bekanntlich wurde die Tankstelle in Richtung Luxemburg bereits vor einiger Zeit vom Zentrum Steinbrückens an den Rand der Ortschaft verlegt.

Der Tanke auf der anderen Seite der Autobahn, in Richtung Esch, soll bald dasselbe Schicksal widerfahren. Dieser Umzug verlangt eine Umänderung des allgemeinen Bebauungsplans, eine Prozedur, die jetzt wegen einiger Einwände aus dem zuständigen Ministerium und der Umweltverwaltung noch einmal von vorn durchlaufen werden muss.

Und so stimmte der Gemeinde-

rat bei einer Gegenstimme von Servais Quintus („déi gréng“) gestern einer provisorischen Genehmigung zu. Quintus hatte seine negative Abstimmung mit umwelttechnischen Bedenken begründet, die aus vielerlei Ursachen nicht zurückbehalten werden könnten.

Gefährliche Auf- und Abfahrten

Bürgermeister Dan Kersch (LSAP) monierte, dass das neue Projekt „A Schacken“ allen Auflagen gerecht werde. „Eine Tankstelle an der Autobahn ist immerhin besser als im Dorfzentrum“, meinte er und wies ebenfalls daraufhin, dass die imminenden Gefahren bei der Auf- und Abfahrt auf die resp. von der Autobahn, die jeder Automobilist am aktuellen Standort kennt, verschwin-

den oder minimisiert werden könnten.

Norbert Hauptert (CSV) unterstützte den Standpunkt des Bürgermeisters und erinnerte, dass die Tankstelle an dem bisherigen Standort wegen des geplanten großen Verteilerkreises eh keine Zukunft mehr habe dürfte.

Nicht einverstanden war Servais Quintus (er enthielt sich bei der Abstimmung) mit der Kaufabsicht der Gemeindeverwaltung für ein Areal von 18,62 Ar in der Feldstraße in Monnerich, auf dem ein Projekt für sozialen Wohnungsbau verwirklicht werden könnte.

In dieser Routinesitzung, zu der sich René Piffaferri (LSAP) und Michèle Retter (ADR) ordnungsgemäß abgemeldet hatten, bestand Bürgermeister Dan Kersch darauf, den Bauern aus der Gemeinde für ihre spontane Hilfe beim Wegräumen der enormen Schneemassen zu danken. FH

Journal Dönschdeg, den 01. Februar 2011 – N° 021

Gemeinderat Monnerich vom Freitag

Tankstelle an der A4 wird verlegt

Als wohl wichtigsten Punkt der Monnericher Gemeinderatssitzung vom vergangenen Freitag galt die erneute Umklassierung des Areals in der Flur „A Schacken“ entlang der Autobahn A4 in Richtung Esch. An diese Stelle soll die Shell-Tankstelle, die bisher bei Steinbrücken liegt, verlegt werden. Die erneute Prozedur der Umklassierung wurde notwendig, da eine zwischenzeitliche Gesetzesänderung eine Umweltprüfung verlangt. Wie Bürgermeister Dan Kersch (LSAP) betonte, seien vor allem die Bürger aus Steinbrücken Nutznießer dieser Verlegung, außerdem soll die gefährliche Auffahrt zur Autobahn an dieser Stelle entschärft werden. Rat Servais Quintus (Déi Gréng) zeigte sich nicht einverstanden mit dem gewählten Standort für die Tankstelle und forderte eine Grundwasserstudie hinsichtlich einer möglichen Belastung des „Möttendall“, ebenso forderte er den schnellstmöglichen Bau eines neuen Autobahnverteilers an der Nationalstraße 13. Bürgermeister Dan Kersch teilte indes mit, dass die Umweltprüfung „A Schacken“ als bestmöglicher Standort ausgewiesen habe, ebenso habe die Landesplanungskommission diesen Platz als optimal bezeichnet. Rat Norbert Hauptert (CSV) erinnerte an das

durch eine Konvention festgehaltene Recht der Tankstellenfirma auf Betrieb einer Tankstelle entlang der Autobahn in Steinbrücken. Die provisorische Genehmigung wurde mit der Gegenstimme von Rat Servais Quintus verabschiedet.

Änderung am Bebauungsplan angenommen

Vor der endgültigen Entscheidung zur Abänderung des Bautenreglements (PAG) wies Bürgermeister Dan Kersch ausdrücklich darauf hin, dass der Charakter der Ortschaft, besonders des Dorfkerns, erhalten bleiben soll. Allerdings zeigte Rat Norbert Hauptert (CSV) Verständnis für Grundstückbesitzer die sich um den Wert ihrer Liegenschaften sorgen, auch gelte es das allgemeine Interesse zu schützen, besonders wenn es sich um den Bau mehrstöckiger Familienresidenzen in direkter Nachbarschaft handele. Bei der Enthaltung der DP Räte wurden die Abänderungen angenommen.

Einstimmig angenommen wurde die Konvention mit dem Familienministerium für das neue Sozialbüro. Angenommen wurde der Kauf eines Grundstücks von 18,32 Ar



Relative Einigkeit im Rathaus

Photo: LJ

zum Preis von 10.000 Euro pro Ar, in der Rue d'Esch und Rue des Champs in Monnerich.

Die Lehrerin Jacqueline Kieffer-Steichen trat am 1. Januar in den Ruhestand. Bürgermeister Dan Kersch lobte und dankte für ihre in langen Jahren geleisteten Dienste. Diesen Worten schlossen sich alle Fraktionssprecher an.

Außerdem bedankte sich der Bürgermeister für die geleistete Hilfestellung der Bauern während des Schneechaos.

Auch teilte der Bürgermeister mit, dass im vergangenen Jahr 224 Jumboabonnements subventioniert wurden, auch habe die Nachfrage nach Night-Rider-Karten angezogen, bereits in diesem Jahr könne man 30 neue Abonnenten verbuchen. Auch, so der Bürgermeister weiter, erfreue sich das neue kommunale Dienstleistungsangebot des „sms2citizen“ großen Interesses bei den Bürgern, bereits 1.802 Abonnements lägen vor.